

CustomerCall GmbH

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Rückrufdienst CustomerCall

1. Vertragsgegenstand, Vertragsparteien

- 1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für den Rückrufdienst CustomerCall, den die CustomerCall GmbH, München (im folgenden kurz "CustomerCall") für Ihre Kunden erbringt. Alle Leistungen von CustomerCall erfolgen nach den zwischen den Vertragspartnern getroffenen Vereinbarungen, insbesondere der vertraglichen Leistungsbeschreibung, der Preisliste und den Datenschutzbestimmungen sowie ergänzend den nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Für sonstige Lieferungen und Leistungen von CustomerCall gelten die hierfür gesondert getroffenen Vereinbarungen und Geschäftsbedingungen. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil.
- 1.2 Das Telekommunikationsgesetz gilt - soweit für die vertraglichen Leistungen einschlägig - auch, wenn in den nachstehenden Geschäftsbedingungen nicht ausdrücklich hierauf verwiesen wird.
- 1.3 Der Rückrufdienst wird ausschließlich in Erfüllung des Vertrages zwischen dem Kunden und CustomerCall erbracht, ein Vertragsverhältnis zwischen CustomerCall und dem Nutzer, der über diesen Dienst den Rückruf des Kunden veranlasst, wird nicht begründet. Der Kunde kann die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag nur mit schriftlicher Zustimmung von CustomerCall auf einen Dritten übertragen. Der Kunde darf die vertraglichen Dienstleistungen nicht an Dritte weiter überlassen. Der Kunde darf den Rückrufdienst nur zur Herstellung von Verbindungen zu den bei CustomerCall hinterlegten Rufnummern seines Anschlusses oder dessen Nebenstellen nutzen. Der Kunde darf den Rückrufdienst nur solange nutzen, wie er selbst Inhaber dieses Anschlusses ist. Nutzt der Kunde den Rückrufdienst für Werbung gegenüber dem Nutzer, dürfen die Verbindungen auch zu anderen Anschlüssen weitergeleitet werden, soweit die Werbegespräche von diesen Anschlüssen im Namen oder Auftrag des Kunden geführt werden. In allen anderen Fällen ist eine Anrufweiterschaltung an Dritte vertraglich ausgeschlossen.
- 1.4 Der Kunde darf den Rückrufdienst ausschließlich für Zwecke seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit nutzen.

2. Vertragsschluss

Der Vertrag kommt zustande, wenn der Kunde im Anschluss an die Übersendung des ausgefüllten und unterschriebenen Auftragsformulars entweder eine Auftragsbestätigung von CustomerCall erhält oder CustomerCall mit der Erbringung der vertraglichen Leistung beginnt.

3. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden bei den vertraglichen Leistungen

- 3.1 Der Kunde ist verpflichtet, die für die Leistungserbringung von seiner Seite erforderlichen Mitwirkungshandlungen zu erbringen. Auf Anforderung von CustomerCall hat der Kunde nachzuweisen, dass er Inhaber des im Kundenbereich hinterlegten Anschlusses ist, soweit sich dies nicht bereits aus öffentlich zugänglichen Verzeichnissen ergibt.
- 3.2 Der Kunde darf die vertraglichen Dienste nicht missbräuchlich nutzen. Unzulässig ist insbesondere das Übermitteln und Anbieten von Inhalten unter Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften und Verbote oder gegen Schutzrechte, Persönlichkeitsrechte oder

sonstige Rechte Dritter. Kindern oder Jugendlichen dürfen keine Angebote im Widerspruch zu den gesetzlichen Vorschriften zugänglich gemacht werden. Unzulässig ist insbesondere auch, den Rückrufdienst dafür zu verwenden, um an den Nutzer kostenpflichtige Dienstleistungen über die hergestellte Verbindung zu erbringen. Werden Dritte durch eine unzulässige Nutzung geschädigt, hat der Kunde CustomerCall von hieraus resultierenden Ansprüchen Dritter freizustellen, soweit der Kunde diese Nutzung zu vertreten hat.

- 3.3 Der Kunde ist verpflichtet, sich bei der Nutzung des Rückrufdienstes an die Festlegungen in der vertraglichen Leistungsbeschreibung zu halten. Der Kunde darf die Funktion der Rufnummernunterdrückung nicht aktivieren, wenn er den Rückrufdienst für Werbung nutzt. Der Kunde darf keine Maßnahmen treffen, um die vom Nutzer für die Zwecke des Rückrufs eingegebene Telefonnummer ungekürzt zu erfassen und zu speichern. Auch wenn der Kunde bei dem Anruf seine Rufnummer weitergibt, darf der Kunde diese Rufnummer nicht ohne dessen rechtswirksame Einwilligung speichern, um sie für weitere Anrufe zu diesem Nutzer zu verwenden. Der Kunde verpflichtet sich zur Wahrung weitergehender datenschutzrechtlicher Anforderungen nach dem jeweils geltenden Recht.
- 3.4 Der Kunde hat CustomerCall unverzüglich jede Änderung seines Namens, seiner Firma, seines Wohn- bzw. Geschäftssitzes, seiner Rechnungsanschrift, seiner Bankverbindung bzw. Kreditkartennummer mitzuteilen, sofern diese Daten für die Vertragsabwicklung von Bedeutung sind.
- 3.5 Der Kunde ist verpflichtet, im Falle einer etwaigen Nutzung von urheberrechtlich geschützten Werken, die ihm von CustomerCall im Rahmen des Vertragsverhältnisses zur Verfügung gestellt werden, die einschlägigen Bestimmungen des deutschen Rechts zu beachten.
- 3.6 Der Kunde ist verpflichtet, geeignete Vorkehrungen gegen eine unbefugte Nutzung der vertraglichen Dienstleistungen durch Dritte zu treffen. Er hat hierfür insbesondere die ihm von CustomerCall überlassenen Benutzeridentifikationen und Passwörter geheim zu halten. Für die Nutzung durch Dritte ist er gegenüber CustomerCall verantwortlich, soweit er diese Nutzung zu vertreten hat. Der Kunde hat insbesondere auch die Entgelte zu zahlen, die durch befugte oder unbefugte Nutzung der vertraglichen Dienstleistung durch Dritte entstanden sind, soweit er diese Nutzung zu vertreten hat. Ein Verlust von Zugangsdaten zum Kunden-Login muss umgehend an CustomerCall gemeldet werden, damit der Zugang gesperrt werden kann.
- 3.7 Der Kunde hat bei der Nutzung der vertraglichen Dienstleistung Sorge dafür zu tragen, dass er keine Programme oder sonstige Daten überträgt, welche die ordnungsgemäße Funktion des Netzes, der Server oder sonstiger technischer Einrichtungen von CustomerCall oder Dritter stören können.
- 3.8 Der Kunde hat die Obliegenheit, seine eigenen technischen Einrichtungen und Datenbestände gegen schadenstiftende Daten von außen durch angemessene Sicherheitsmaßnahmen zu schützen.

4. Sperre

CustomerCall darf die vertragliche Dienstleistung sperren, wenn der Kunde Veranlassung zu einer fristlosen Kündigung des Vertragsverhältnisses gegeben hat. Sonstige Rechte von CustomerCall zur Sperrung des Zugangs, insbesondere bei

vertragswidriger Nutzung und Zahlungsverzug, bleiben unberührt.

5. Preise, Zahlungsbedingungen und Ausschluss von Einwendungen gegen Rechnungen

- 5.1 Die Preise für die Bereitstellung des Dienstes und die Telefonverbindungen zum Kunden und zum Nutzer richten sich nach der Preisliste, die auf der Internetseite www.customercall.net zur Einsicht und zum Download zur Verfügung steht.
- 5.2 Die Abrechnung der Verbindungskosten für die Telefonverbindungen erfolgt sekundengenau (ab der ersten Sekunde). Da beim ersten Verbindungsaufbau zum Nutzer eine telefonische Ansage in der von diesem bei dem Rückrufwunsch angegebenen Landessprache erfolgt, entstehen hierfür zusätzliche Verbindungskosten über ca. 5 bis 10 Sekunden (je nach Sprache). Die Verbindungsentgelte hierfür sind vom Kunden für jede Verbindung zu entrichten, die aufgrund eines vom Nutzer ausgelösten Rückrufwunsches zu der Rufnummer des angegebenen Anschlusses und/oder zum Kunden aufgebaut worden sind - unabhängig davon, ob eine Gesprächsverbindung zwischen Kunden und Nutzer zustande gekommen ist, ob der Nutzer seine Rufnummer richtig angegeben hat, ob eine Sprachtelefonieverbindung oder eine Telefaxverbindung oder eine Datenverbindung aufgebaut wird. Kostenpflichtig sind daher insbesondere auch Verbindungen zum Nutzer, wenn der Anschluss des Kunden nicht erreichbar war sowie Verbindungen zum Kunden, wenn keine Gesprächsverbindung zum Nutzer aufgebaut werden konnte; dies gilt insbesondere auch dann, wenn der Nutzer absichtlich oder unabsichtlich eine fehlerhafte oder fremde Rufnummer für die Rückrufbitte eingegeben hat.
- 5.3 Die monatliche Grundgebühr ist jeweils im Voraus zur Zahlung fällig und wird erstmalig bei Vertragsschluss anteilig für den laufenden Kalendermonat und im Folgenden jeweils zum Beginn eines Kalendermonats in Rechnung gestellt. Die nutzungsabhängigen vertraglichen Entgelte werden für den jeweils zurückliegenden Kalendermonat abgerechnet. Der Kunde kommt in Verzug, wenn er den fälligen Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungserhalt bezahlt.
- 5.4 Die Rechnungsstellung erfolgt standardmäßig elektronisch im PDF-Format und wird dem Kunden per E-mail übersandt und auf der Internetseite www.customercall.net im passwortgeschützten Bereich des Kunden zum Download zur Verfügung gestellt. Die elektronische Rechnung enthält eine qualifizierte elektronische Signatur und berechtigt den Kunden daher zum Vorsteuerabzug in Deutschland. Die Übersendung einer Rechnung in Papierform auf dem Postweg kann vom Kunden auf gesonderten Wunsch gegen ein zusätzliches Entgelt von EUR 2,00 zzgl. MwSt. pro Rechnung angefordert werden.
- 5.5 Der Kunde ist verpflichtet, im Falle der Kreditkartenzahlung für jede nicht ausgeführte Zahlung und jede Rückbelastung CustomerCall die hierdurch entstandenen Kosten zu erstatten, soweit er diesen Umstand zu vertreten hat. Hat der Kunde im Falle einer Zahlung im Wege des Lastschriftinzugsverfahrens oder des Abbuchungsverfahrens die Zurückweisung oder Rückgabe einer Lastschrift bzw. Abbuchung zu vertreten, ist eine Kostenpauschale in Höhe von € 10,00 zu erstatten, es sei denn der Kunde weist nach,

dass im Einzelfall CustomerCall diese Kosten nicht oder nur in wesentlich geringerer Höhe entstanden sind.

- 5.6 Der Kunde kann gegen Zahlungsansprüche von CustomerCall nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Ansprüchen aufrechnen. Ein Zurückbehaltungsrecht steht dem Kunden nur wegen Ansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis zu.
- 5.7 Einwendungen gegen die Höhe der nutzungsabhängigen Verbindungsentgelte sind vom Kunden unverzüglich nach Rechnungserhalt schriftlich zu erheben. Die Einwendungen müssen innerhalb von sechs Wochen ab Rechnungserhalt bei CustomerCall eingegangen sein. Die Unterlassung rechtzeitiger Einwendungen gilt als Genehmigung. Gesetzliche Ansprüche des Kunden bei begründeten Einwendungen nach Fristablauf bleiben unberührt. CustomerCall wird in den Rechnungen auf die Folgen einer unterlassenen rechtzeitigen Einwendung besonders hinweisen.

6. Vertragsdauer und Kündigung

- 6.1 Der Vertrag wird für die im Auftrag vereinbarte Mindestlaufzeit fest abgeschlossen. Wird der Vertrag vor Ende der Vertragslaufzeit nicht von einer Vertragspartei mit einer Frist von 14 Tagen gekündigt, verlängert sich die Vertragslaufzeit jeweils wieder um die Dauer der Mindestlaufzeit.
- 6.2 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
- 6.3 Kündigungen haben in Textform (per E-mail, Telefax oder Brief) zu erfolgen.

7. Gerichtsstand, Anwendbares Recht

Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland, so ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis der Sitz von CustomerCall. Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

CustomerCall GmbH - Stand: 31.03.2009